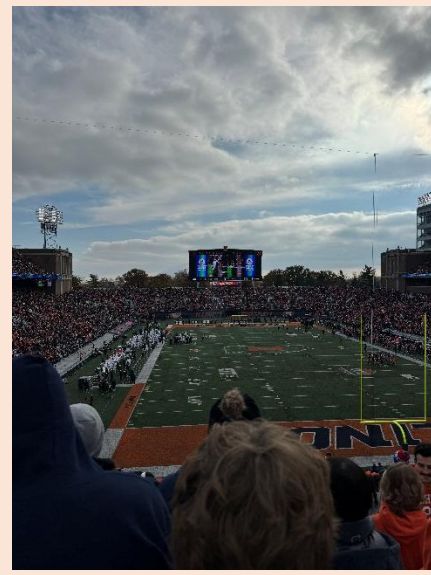


Erfahrungsbericht UIUC

Einleitung

Hi, ich studiere Geographie und war vor kurzem für ein Jahr an der University of Illinois Urbana-Champaign. Im folgenden Bericht möchte ich einige meiner Erfahrungen und Infos, die ich vor meinem Auslandsjahr gerne gewusst hätte, teilen.



Wohnen

Ich habe in einem der Dorms gewohnt und zwar in der Taft-Van-Doren Hall. In Urbana-Champaign ist diese Hall als eine der schlimmsten der Undergrad-Halls bekannt, weshalb ich denke, dass ich etwas zum Worst-Case-Szenario sagen kann. In dieser Hall teilt man sich meistens ein Schlafzimmer mit einer weiteren Person und teilt sich ein Gemeinschaftsbadezimmer (das bedeutet Waschbecken, Toilette und Duschen) mit dem gesamten Stockwerk. Es gibt getrennte Frauen- und Männerstockwerke. Die Zimmer sind schon ziemlich alt und anfangs war ich etwas geschockt von deren Zustand, aber mit ein paar Postern, Bildern und anderer Deko kann man, finde ich, einiges an Potenzial rausholen. Ich habe meine Mitbewohnerin in einer WhatsApp Gruppe für Austauschstudierende der UIUC kennengelernt, woraufhin wir uns gegenseitig als Wunschmitbewohnerinnen bei der Zimmerwahl angegeben haben. Es war daher kein kompletter Zufall, mit wem ich mir ein Zimmer teilen musste und es hat super geklappt. Ich würde sagen, so eng aufeinander zu leben kann herausfordernd sein und wenn man jemand Schwierigen erwischt auch bestimmt unangenehm. Allerdings kann es auch die Chance sein eine tiefe Freundschaft zu schließen. Ich würde es daher durchaus empfehlen sich ein Zimmer mit einer anderen Person zu teilen und dadurch die volle amerikanische College-Erfahrung zu sammeln, wenn man es sich denn zutraut. Fairer Weise muss ich sagen, dass ich im zweiten Semester das Zimmer für mich alleine hatte, da meine Mitbewohnerin nur ein Auslandssemester an der UIUC absolviert hat. In der Zeit ist mir wiederum aufgefallen, dass Privatsphäre in einem Doppelzimmer definitiv zu kurz kommen kann und es auch wieder schön ist, wenn man ein Zimmer für sich hat.

Was ich auch noch für sehr erwähnenswert halte ist, dass wenn man sich entscheidet den Vertrag für das University Housing zu unterschreiben, man daraufhin einen Timeslot erhält in dem man sich dann eine Hall und ein Zimmer aussuchen kann. Je nachdem wie spät dieser Timeslot fällt, hat man mehr oder weniger Auswahl. Ich konnte mich im Endeffekt nur zwischen zwei Halls entscheiden. Ich denke es ist wichtig zu beachten, dass man nur bedingt Einfluss darauf hat, welche Hall man bekommt, egal welche Prioritäten man im vorherigen Vertragsprozess angegeben hat.

Meal Plan/Mensen

Es gibt vier Mensen auf dem Campus, die gut über das gesamte Areal verteilt sind. Außerdem gibt es verschiedene Meal Plans, die man sich kaufen und mit denen man dann unterschiedlich oft in die Dining Hall kann. Ich hatte zu Beginn des Semesters den Meal Plan mit 10 Meals und 45 Dining Dollars. Den habe ich dann allerdings nach einer Woche wieder gewechselt und bin auf den Meal Plan mit 12 Meals und 15 Dining Dollars umgestiegen. Der alte war deutlich teurer und man ist auch nicht so gut durch die Woche gekommen. Die Dining Dollars brauchen sich relativ schnell auf, da alles ein wenig teurer in den Dinings Halls ist. Ich würde also den Meal Plan mit 12 Meals und 15 Dining Dollars empfehlen.

Die Dining Halls haben alle unterschiedliche Öffnungszeiten und bieten auch nicht den gesamten Tag über Essen an. Man sollte sich also gut über die Öffnungszeiten der einzelnen Dining Halls informieren, was man unter anderem auch über die „Illinois“-App machen kann. Die Meal Plans werden ebenfalls auf den Wallet dieser App geladen und man kann darüber abfragen wie viele Meals oder Dining Dollars man noch übrig hat. Bezahlt wird mit dem Studentenausweis.

Lage

Urbana und Champaign sind zwei kleinere Städte, ungefähr zweieinhalb Stunden von Chicago entfernt. Beide Städte besitzen mehrere Supermärkte und jeweils ein Einkaufszentrum zum Shoppen. Die Busse sind alle mit Studentenausweis kostenlos und fahren auch alle wichtigen Haltestellen an. Allerdings kann dies teilweise ziemlich lange dauern (bis zu 45 Minuten bis zum nächsten Walmart). Der sogenannte Campus Town hat einen überbewerteten Target und einen County Market, man ist also nicht darauf angewiesen diese außerhalb liegende Einkaufszentren aufzusuchen, aber dann kann es einem etwas mehr kosten einzukaufen. Champaign ist gut an Chicago angebunden. Man kann entweder den Zug vom Champaign Terminal nehmen oder den Peoria Charter (45\$ die Fahrt), der direkt vom Campus Town aus fährt. Der Campus an sich ist wunderschön mit vielen hübschen Backsteinhäusern und Aufenthaltsmöglichkeiten zum Lernen. Es gibt außerdem viele süße Cafés und eine Straße (Green Street) mit vielen verschiedenen Restaurants und Schnellrestaurants. Mein Lieblingsort war der Quad. Eine große Wiese mitten auf dem Campus, wo jeder bei schönem Wetter abhängt. Durch die Uni hat man außerdem einen kostenlosen Zugang zu mehreren Gyms und sogar einen Außen- und Innenpool, der sehr zu empfehlen ist an besonders heißen Tagen. Der gesamte Campus Town ist gut lauffbar und man braucht eigentlich nie länger als 30 Minuten zu Fuß um irgendwo hinzukommen. Natürlich gibt es auch auf dem Campus selbst ein gut ausgebautes Bussystem. Eine Sache muss allerdings gesagt werden und zwar, dass man ohne ein Auto zu besitzen ziemlich auf Urbana/Champaign beschränkt ist und es hart und teuer ist die beiden Städte zu verlassen.

Soziales

Eine Möglichkeit aus Urbana/Champaign raus zu kommen sind definitiv die Clubs, die an der UIUC angeboten werden. Ich habe verschiedene dieser Clubs ausprobiert und zwar den Adventure Club, den Outdoor Adventure Club, den Girls Gains Club und Travelling Illini. Bei dem Adventure Club wird man einer Gruppe zugeordnet und dann tritt man gegen die

anderen Gruppen gemeinsam bei verschiedenen Spielen an. Die Treffen sind einmal in der Woche und es geht darum welche Gruppe am Ende des Semesters am meisten Spiele gewonnen hat. Außerdem schmeißt dieser Club öfter mal Houseparties, was ganz cool ist. Mir haben die Spiele meistens nicht so gefallen und deshalb bin ich dort nur für ein Semester geblieben. Weiß daher nicht ganz, ob ich es empfehlen würde.

Der Outdoor Adventure Club plant Wanderungen im Umkreis von Urbana/Champaign, bei denen man sich anmelden kann. Die Wanderungen finden nur am Wochenende statt und der Club organisiert auch Fahrer (Studenten mit Autos), die einen dann zu den Wanderungen fahren. Meistens kosten die Ausflüge inklusive Spritkosten so 5-10\$. Je nachdem, wie viele Menschen sich ein Auto teilen und wie weit man fährt. Die Teilnehmer sind meistens sehr aufgeschlossen und lieb und ich würde diesen Club wirklich jedem ans Herz legen, wenn man gerne wandern geht.

Der Girls Gains Club ist eine Gruppe von Mädchen, die sich öfter samstags im Gym treffen und zusammen Sport machen. Die Leiterinnen sind ziemlich fit und können gute Tips zu Workoutformen und -routinen geben. Aber auch für Leute, die bereits selbst sehr erfahren im Gym sind ist der Club cool. Sie haben ein Gymbuddy-Programm, wo man sich mit Anderen auf seinem Workoutlevel vernetzen kann und dann auch privat zusammen ins Gym geht.

Travelling Illini ist, wie der Name schon sagt, ein Club, der kurze Reisen organisiert. Meisten gehen die von Donnerstag oder Freitag bis Sonntag oder und es gibt auch einige Angebote an Tagedstrips. Ich war mit diesem Club beispielsweise in St. Louis, New Orleans, Chicago und in dem Indiana Dunes Park. Die Organisatoren versuchen die Preise für die Reisen so niedrig wie möglich zu halten, sodass es eine relativ günstige Möglichkeit ist mal aus Urbana Champaign rauszukommen. Der Knackpunkt ist allerdings, dass man für die Trips-Anmeldungen Mitglied des Clubs sein muss und dafür 45\$ Mitgliedsbeitrag pro Semester zahlt. Klingt nicht nach viel, allerdings sind die Plätze pro Trip begrenzt und wer zuerst kommt, malt zuerst. Wenn man weiß die Anmeldungen für einen Trip gehen um 19 Uhr online und man meldet sich nicht punkt 19 Uhr an, kommt man meistens nicht rein. Und wenn ich punkt meine, meine ich das auf die Sekunde genau. Dadurch kann es sein, dass man zwar Mitgliedsbeitrag am Anfang des Semesters gezahlt hat, aber an keinem einzigen Trip teilnehmen konnte. Der Club versucht zwar durchzumischen, aber da man immer die selben Menschen auf den Trips getroffen hat, bezweifle ich, dass das so gut funktioniert. Außerdem müssen auch öfter mal Trips abgesagt werden, da man auf die Autos von Teilnehmern angewiesen ist und sich manchmal niemand anmeldet, der ein Auto besitzt. Wenn man also nicht vorhat jedes Mal, wenn eine Trip Anmeldung bevorsteht, vor dem Computer zu sitzen und sich zeitig anzumelden, würde ich von diesem Club abraten,

All diese Clubs organisieren auch immer mal wieder Partys oder andere Events, wie beispielsweise Barn Dances, was sehr cool ist.

Die Uni bietet außerdem am Anfang des Wintersemesters viele Einführungsveranstaltungen und Events an, bei denen man sehr gut Anschluss finden kann. Im Allgemeinen habe ich die Leute auf dem Campus als sehr sozial und offen wahrgenommen, was es einfach macht Freundschaften zu schließen.

